

Parteilgruppe des Bereiches Präzisionsgeräatetechnik der Sektion 10:



Die Parteilgruppe berät. Gruppenorganisator Dr. Wolfgang Schinköthe (3. v. r.), Prof. Werner Krause (4. v. r.) Fotos: Veres

„Entscheidend ist die Haltung der Genossen!“

„UZ“ sprach nach der Berichtswahlversammlung mit dem Parteilgruppenorganisator, Genossen Dr. Wolfgang Schinköthe, und der Parteilgruppe Mitarbeiter des Bereiches Präzisionsgeräatetechnik der Sektion Biomedizinische Technik und Geräatetechnik.

Die Parteilgruppe berät. Gruppenorganisator Dr. Wolfgang Schinköthe (3. v. r.), Prof. Werner Krause (4. v. r.) Fotos: Veres

wissenschaftliche Aufgabe bzw. Arbeitsrichtung und stellen damit frühzeitig eine sehr enge Bindung an den Bereich her. Dabei wollen wir in größerem Maße als bisher geeignete Forschungsergebnisse als Lehrleistung anerkennen.



Foto links: Am Bürocomputer im Antriebslabor - Diplomandin Sylva Lament. Rechts daneben: Arbeitsplatz für Arbeiten zur automatisierten Kleintplmontage.

Dipl.-Ing. Günther Wolf, seit 1982 Gruppenorganisator der Parteilgruppe LFK „Automaten“, GO Informations-technik.



Foto links: Am Bürocomputer im Antriebslabor - Diplomandin Sylva Lament. Rechts daneben: Arbeitsplatz für Arbeiten zur automatisierten Kleintplmontage.

Dieser Entscheidung ging eine sehr gründliche Beratung in der Parteilgruppe voraus; denn hierzu mußten in unsehr eigenen Reihen zunächst die nötigen Positionen geschaffen werden. Schließlich stellen wir uns damit zwei Partnern. Einige Genossen waren skeptisch, ob unsere Kräfte dafür ausreichen, andere plädierten für eine Zersplitterung in zwei kleine getrennte Leistungsverträge...

Antwort: Diese Ergebnisse beruhen auf der konsequenten Durchsetzung der führenden Rolle der Partei in engem Zusammenspiel zwischen Parteilgruppe, Abteilungsleiter und unserem Bereichsleiter, Genossen Prof. Werner Krause. Als Genosse und WB-Leiter setzt er sich in besonderem Maße dafür ein, daß solche strategisch wichtigen Entscheidungen zunächst von der APL und der Parteilgruppe beraten werden.

Antwort: Generell gilt es, die Lehrveranstaltungen weltanschaulich stark zu durchdringen und zur aktiven kommunistischen Erziehung zu nutzen, wobei gerade das politisch bewußte, parteiliche Auftreten des Hochschullehrers eine sehr positive Wirkung auf die Entwicklung sozialistischer Studentenpersönlichkeiten ausübt.

Parteilgruppe Zentrales CAD/CAM-Labor

Um Spitzenleistungen für Fabrik der Zukunft

Vor zwei Jahren wurde an der Sektion 14 das Zentrale CAD/CAM-Labor gebildet. Wer an der Universität von Schlüsseltechnologien und CAD/CAM-Technik spricht, der schaut zuerst wohl auf diesen Wissenschaftsbereich, denn hier leisten unter der Leitung von Genossen Prof. Krug 53 Mitarbeiter - 32 davon sind Kommunisten - praktisch vom ersten Tage an eine engagierte Arbeit zur Profilierung und Durchsetzung der CAD/CAM- bzw. CIM-Strategien.

über das, was sie bewegt. Meine Arbeit als geschäftsführender Oberassistent kommt mir dabei entgegen.

Maßgeblichen Anteil daran haben die 32 Kommunisten der Parteilgruppe ZCCL, allen voran ihr Gruppenorganisator Dr. Ingolf Berndt.

Vor wenigen Wochen erst wählten die Genossen den geschäftsführenden Oberassistenten des WB ZCCL wiederum zum Parteilgruppenorganisator. Herzlichen Glückwunsch dazu. Erneut große Verantwortung und viele Aufgaben, Ingolf!

„Ja sicher, das ist wiederum eine große Bewährung für mich“, sagt der 31jährige und fügt hinzu: „Aber ich bin auch mächtig stolz, daß mir unsere Genossen auf

War Spitzenleistungen will - der muß seine Kräfte klug einteilen. Eine einfache Wahrheit, die jeder versteht. Was aber bedeutet sie für jenen Wissenschaftler, für jenen Forscher, der sich im Interesse des effektiven und konzentrierten Einsatz



Die Genossen Dipl.-Ing. Wolfgang Kurka, Leiter der Rechenstation des ZCCL (und Kommandeur der Kampfgruppe!), Dr. Wolfgang Koch, Oberassistent für Erziehung und Ausbildung, und Parteilgruppenorganisator Dr. Ingolf Berndt (v. l. n. r.) bei der Einweisung am neuen Robotron-Rechner ESER PC 1834 aus der 18-Bit-Generation.

neue ihr Vertrauen bekundet haben. Gemeinsam sind wir in den zurückliegenden Monaten ein gutes Stück vorangekommen. Viele, haben dafür ihr Bestes gegeben, Hochschullehrer, Oberassistenten. Man sieht Erfolge, da macht's einfach Spaß. Doch es gibt auch noch einige unter uns, die schweigend dasitzen. Unser Ziel ist, künftig auch diese Genossen zu erreichen, sie aus der Reserve zu locken, denn ihre Ideen, Erfahrungen und Leistungen sollen uns weiter voranbringen.“

Im politischen Dialog alle erreichen

Jünger noch als der Wissenschaftsbereich ist die Parteilgruppe. In den zurückliegenden 18 Monaten ist sie zu einem Kollektiv gewachsen, in dem viele Genossen bereit und fähig sind, in leitenden Funktionen Verantwortung zu tragen, in gesellschaftlichen Organisationsaufgaben zu übernehmen.

Auch dem Nachwuchs täglich Vorbild sein

Nicht nur in Forschung und Entwicklung streben die Genossen um Spitzenpositionen. Mit großem Engagement widmen sie sich auch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die Meisterklasse „Prozeßautomatisierung“, im Frühjahr '87 gegründet.

Was sich Ute als Kandidatin vornimmt

In diesem Jahr begannen Ute Nestler und Catrin Kirsch mit ihrem Forschungsstudium. Aus der schüchtern-zurückhaltenden Ute ist während des Studiums eine aktive Mitgestalterin des FDJ- und Studentenlebens geworden. Besonders ihr politisches Engagement wurde von ihrer Seminargruppe geschätzt.